



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique SStat
Amt für Statistik StatA

Bd de Pérolles 25, PF, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
www.fr.ch/vwbd/stata

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 30. November 2022

Medienmitteilung

Freiburger Konjunktur: Die Lage der Freiburger Industrie verdüstert sich infolge zunehmender Risiken für die nationale und globale Wirtschaft

Die Energiekrise, die starke Teuerung und die Straffung der Geldpolitik machen den Handelspartnern der Schweizer Exportunternehmen schwer zu schaffen. Die Resultate der KOF-Konjunkturumfrage in der Industrie vom November zeugen von einem rauerem Klima für die Freiburger Wirtschaftsakteure als im Vorquartal. Im Gegensatz dazu bleibt die Arbeitslosenquote sehr tief. Es folgen einige Ergebnisse aus dem Freiburger Konjunkturspiegel.

Die Konjunkturindikatoren der KOF geben nach

Die Risiken für die nationale und globale Wirtschaft nehmen zu, was auch aus den Antworten der Unternehmen auf die Konjunkturumfrage der KOF in der Industrie hervorgeht. Nach einer Entspannung zwischen April 2021 und Februar 2022 fallen die Lage- und Aussichtsindikatoren der Freiburger Industrie wieder in den negativen Bereich, und zwar auf ein ähnliches Niveau wie zu Spitzenzeiten der COVID-19-Krise oder nach der Aufgabe des Franken-Mindestkurses durch die SNB. Trotzdem weist der Indikator der Exportaussichten auf eine positive Entwicklung hin und liegt über dem Landesdurchschnitt. Die Haupthemmnisse, die von den Umfrageteilnehmenden erwähnt werden, sind einerseits der Arbeitskräftemangel und andererseits eine ungenügende Nachfrage.

Beim Detailhandel berichten die Umfrageteilnehmenden von einer leichten Verbesserung der Geschäftslage. Sie erwarten für diesen Bereich eine mittelfristige Zunahme, so dass der Aussichtsindikator höher als im Landesdurchschnitt zu liegen kommt.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin ermutigend

Trotz der starken Ungewissheit, die auf den Volkswirtschaften lastet, ist die Lage auf dem Freiburger Arbeitsmarkt weiterhin ermutigend. Die Arbeitslosenquote vom Oktober hat gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte abgenommen und liegt neu bei 2,0 % und somit 0,1 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Wie die Voranmeldungen zur Kurzarbeit (KA) ist auch die Zahl der abgerechneten Ausfallstunden rückläufig. Bei den branchenspezifischen Indikatoren ist besonders erwähnenswert, dass der Indikator der Logiernächte (im Vorjahresvergleich) eine leichte Verbesserung zeigt und nahe am Landesdurchschnitt bleibt. Die Wachstumsrate des realen BIP des Kantons Freiburg beläuft sich im zweiten Quartal 2022 auf 0,2 % (neuste verfügbare Zahl). Sie hat also geringfügig nachgegeben, bleibt aber knapp unter dem

Landesdurchschnitt (0,3 % für die gesamte Schweiz). Der Indikator der bewilligten Bauten und jener der monatlichen Schätzung der ständigen Wohnbevölkerung weisen nach unten. Der Indikator zur Inverkehrsetzung von neuen Personenwagen ist gegenüber dem Vormonat gesunken.

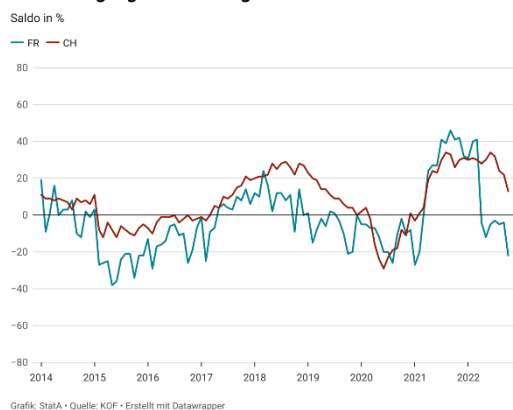
Weitere Informationen stehen in der News unter dem folgenden Link zur Verfügung:

<https://www.fr.ch/deef/sstat/actualites>

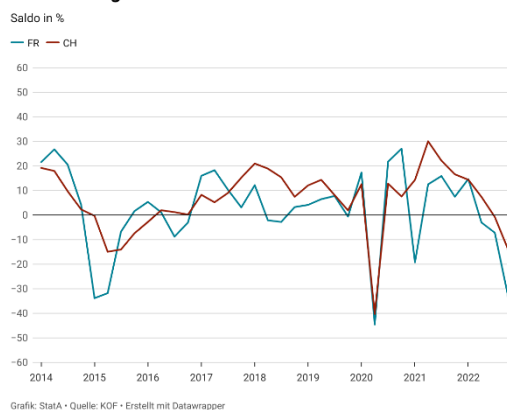
Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar: <https://www.fr.ch/etat-et-droit/statistiques/conjoncture-fribourgeoise>

Industrie insgesamt

Geschäftsgang - Beurteilung

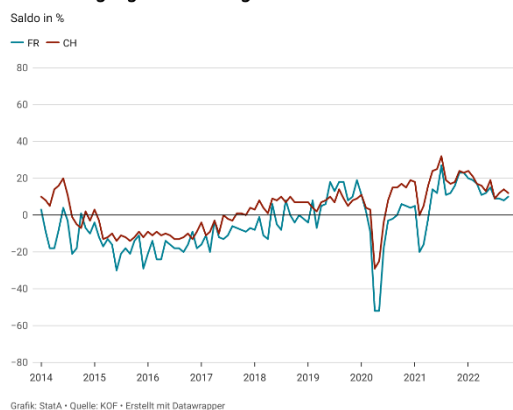


Geschäftslage - Aussichten auf 6 Monate

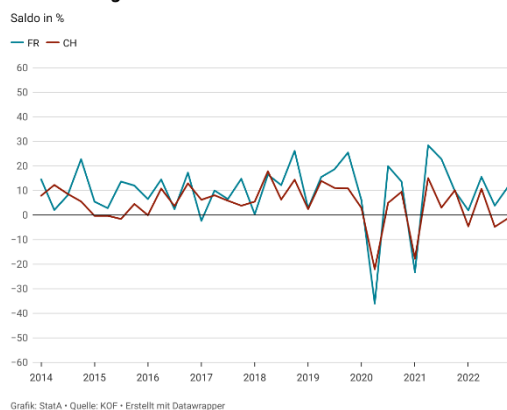


Detailhandel

Geschäftsgang - Beurteilung



Geschäftslage - Aussichten auf 6 Monate



Auskünfte

Vittoria Sacco, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik, T +41 26 305 28 29